

GER-HEYN Liab 147; *St. Wolfgang, dao werd'n Spitzln bach'n ... und s'Spenddbraod* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 155; *Barthl peckh beclagt die Leubertingerischen vormund vmb genommen spentprot* 1558 Stadtarch. Rosenhm, Abt.B/C Nr.136, 18; *Spendbrot* Grafing EBE 1797 HAZZI Aufschl. III,467.

Schwäb.Wb. V,1512; Schw.Id. V,985.– DWB X,1,2146f.; Gl.Wb. 573.

[**Stuck**]b. best. Allerseelegebäck: „*Stuckbrot*, ein süßes Schwarzbrot von der Größe einer Semmel, wobei jeweils ein halbes Dutzend ... vereinigt gebacken wurde“ BGD Bayerld 70 (1968) Nr.11,61.

[**Suppen**]b. **1** Brot als Suppeneinlage, OB, NB vereinz.: *Suppbrot* Mengkfn DGE– **2** zur Suppe gegessenes Brot: *hast s Suppbrount scha hinta aufn Tisch?* Innviertel.

Schw.Id. V,982.– DWB X,4,1234.

[**Unter(n)**]b., [**Ünter**]- Brotzeit, Brotzeitpause, v.a. am Nachmittag. °NB (BOG, KÖZ, VIT) mehrf., °OB, OP vereinz.: °*Unternbrot* Inzell TS; *s Intabräud essn* Zandt KÖZ; „Vesperbrot ... *inta'bräud*“ Dinzing CHA BM II,119; *inta'broud* „Brotzeit, Imbiß zwischen zwei Mahlzeiten“ KOLLMER II,161.– Zu → *Untern* 'dass.'.

WBÖ III,1112; Schwäb.Wb. VI,227.– DWB XI,3,1518; Gl.Wb. 79.– KOLLMER II,161.

[**Wächter**]b.: *s Wächtabroud* „Weißbrot, von dem sich die Beter während einer Totenwache ein Stück abschneiden dürfen“ Tann PAN.

[**Wecken**]b., [**Wecklein**]- Backware in Weckenform, OB, NB vereinz.: *Wecklbrot* Partenkchn GAP; „Im Rottal läßt die Braut ... mehrere Körbe voll *Weckenbrot* backen und verteilt dieses unter die Armen“ Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.6,4.

WBÖ III,1112f.; Schw.Id. V,987.– DWB XIII,2807.

[**Weih(e)**]b. **1** vom Priester gesegnetes Brot, Brotgebäck: „Im Volksglauben schützen *Weihbrote* vor Unbilden allerlei Art“ Oberpfalz 82 (1994) 289.– Sachl. vgl. ebd.– **2** wie → [**Oster**]b.: *Weihbrot* Wasserburg; *Waih'broud*, *Waich'broud* „geweihtes Brot (Ostern)“ Spr.Rupertiwinkel 93.

WBÖ III,1113.– DWB XIV,1,1,653.– Spr.Rupertiwinkel 93.

Mehrfachkomp.: [**Kirch-weih**]b. wie → [*Kirch-tag*]b.1, OP vereinz.: *Kirwabräud* „aus Roggenmehl, etwas Weizenmehl und viel Brotgewürz“ Naabdemenrth NEW.

WBÖ III,1113; Schwäb.Wb. IV,411; Schw.Id. V,987 (Chilch-)– S-30D5.

[**Weisat**]b. **1** Brot u.a. als Geschenk an eine Wöchnerin, NB, OP vereinz.: *Weisatbrot* Rdnburg.– **2** †Brotabgabe an best.Terminen: *dem probst ein weisodbrod vnd ein ganz Pfründe Geisenfd* 426.– Zu → *Weisat* 'Geschenk, Abgabe'.

WBÖ III,1113; Schwäb.Wb. VI,641.– DWB XIV,1,1,1011; LEXER HWb. III,944; Gl.Wb. 742.

[**Weiß**]b. **1** Weißbrot, Brot aus Weizenmehl, OB mehrf., NB, OP, SCH vereinz.: *a Weißbrot is a bössars Brot aus a bössarn, schöanan Meahl* Hohenpeißenbg SOG; „ein Stück *Weißbrot*“ Bayerld 26 (1914/1915) 419; „sowohl das *Rockhen-* als *Weiß-Brod*“ Beratzhsn PAR 1780 HARTINGER Ordnungen II,466.– **2** andere Backware aus Weizenmehl, v.a. Semmel, OB, OP vereinz.: *Weißbrount san Sämmel und Kipfl* Floß NEW; „Brodknödel ... *Zehn Weißbrode* werden feinblättrig aufgeschnitten“ SCHANDRI Rgbg. Kochb. 188.

SCHMELLER I,348.– WBÖ III,1113; Schwäb.Wb. VI,647; Schw.Id. V,988f.– DWB XIV,1,1,1203f.; LEXER HWb. III,957; WMU 2450.– S-30C3.

[**Weizen**]b. wie → [*Weiß*]b.1, OB, NB vereinz.: *Woaznbrot gibt nöt aus Mehn*; „das *Weizenbrod* [wird] nach dem *leichten* oder Silbergewicht bestimmt“ HEINRICH Maaße 100; *keiner leie ander brôt, danne einvalt weizenbrôt* BERTHOLDV R II,87,22f.; *weiczen brot, das mit roßinnenn ist gemacht* 2.H.15.Jh. ObG 5 (1961) 361; *Brosam von Waitzen-Brod in Rosen-Wasser ... geweicht* SCHREGER Speiß-Meister 121.

WBÖ III,1113; Schwäb.Wb. VI,663.– DWB XIV,1,1,1331; LEXER HWb. III,748.– S-30C7.

[**Wendelin(i)**]b. am Fest des hl. Wendelin (20. Oktober) gesegnetes Brotgebäck, OB, OP vereinz.: *Wendelinibrot* „für das Vieh“ O'lauterbach PAF; *Wendelini-Brot* Hahnbach AM um 1860 FÄHRICH Brauchtum Opf. 261; „*Wendelinibrote* werden dem Stallvieh gereicht gegen Krankheit und andere Drangsal“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 276.– Sachl. vgl. FÄHRICH ebd. 261-264.